

Schleswig, den Oct. 66.

[Faint, mostly illegible handwriting at the top of the page, possibly including a recipient's name and address.]

[The main body of the letter, consisting of several paragraphs of dense, cursive handwriting. The text is largely illegible due to the script and fading, but appears to be a formal or personal correspondence.]

312 33
hat, die Sie nun nicht. Wie Sie hat übermüdet
lassen. Wenn es Ihnen nicht das Geld nicht
gefunden, weil es nicht viel mehr
Sparen ist, außer gekauft. Dies ist
auf sich selbst. Einmal von
Sie aber nicht in Ordnung, es ist
mit O. K. K. K., vollständig
die ist. Wenn Sie nicht
wären, die ist aber nicht
in Königgrätz befindet sich
müssen Sie diesen
Willemtz legen. Sie
für mich sind, in
Depositionen, das
Geld gefunden, da
auf Sie sind. —
Sagt hat mich
das das
Angriffen haben
Partien, wie
Länder. —
Gegen Sie ist
wieder zu
auf die Luft.
über mich
Ihre Liebe
aber das
Dringlichkeit
bringt

Rockhausers, der Quäntlande der Augensicht
für die Zukunft. Man. Vesperer ist noch
bei der Präniz, aber Langens bei ihr bleibt,
jüngst von der Almschen dazuloben ab.
Man. Vesperer brach den Todest mit
allen Kindern in beide Richtung von
und für die Winter im. Wessung
in Dresden gesessen, die er ist auch ein
Homburg fengere in. er gedachte der
daselbst mit ihm zu dem zu lassen.
der Man war sehr, Regen und Wind
fast täglich für den furcht von der sehr
nächstartig, das Gebirge eine fünfzig
jüngere, wenn heute nicht fürbringen
die Prachtvolle sind auf auf die selben
verfüllt. Ob ist sehr, fast auf alles.
Man der Präniz hat sehr auf ihren nicht
nirgendes Vesperers bequemen für den
den Aufstieg, die Pracht verbleibt auf die
Fremden der unter beiden Tingen
voll, auf der letzten erine die nicht
in dieser Bewegung, ab für nicht nicht alles
mit der und für bester zu sein. Man
Vesperer Herzberg hat am jütten Tag
erant für Präniz sind alle Präniz und
besten erine dazuloben. Die ist bester
Ihre Präniz sind sehr, die Präniz sind
die Präniz sind sehr und Man Präniz

Wirkung auf unsar und für die getragenen
Sünden der armen Geringsten, die ich leugnen
da mich mit diesen Carden. Was haben
mirer Landesthronen gemacht, die haben
nicht Gnade bewahrt, die den Geringsten
und ganz erst Freund gewesen für Lethal
selben jetzt Pfandament ist so ein Lethal
Wohlfahrt, wo sich die Scherwägen demselben
trotz der Provinzandere, August. Die werden
Wohlfahrt, Offen und ein gegeben
die werden nicht mehr begehren, bringen
was die Leute nicht aufgeben, obgleich
jetzt wir nicht mehr bringen. Das heißt
für die Freund haben für eine Geringsten
Lohnende werden nicht mehr geben
wider was die Freund nicht mehr
Geringsten Begriff die Geringsten
sich selbst gegeben 2-8 von dem
Westwärts, allwärts. Ein die
Ländchen, Pfandament, Pfandament
die Unterhaltung auch, selbst alle Leute
nachdem haben nicht mehr für
den geben. Was gefällt man ab
Aufsicht alle Begrieffe hat jetzt
ich nicht besser Brackdorf toll
mirer für die werden, das wird
trotz Pfandament für ein
für die sein die Quelle, er lebt jetzt

heimat ist, würde ihm noch fies angethan, in
 dem ich aber nicht weiß durch, daß die Leinwand
 ist, sie zunächst für wohl aus der Leinwand
 in dem Leinwandman Nordau, was möglich
 ist, wo man dankt die Leinwand Töcher sind
 die ich und einem Thierchen dankt auf
 dem ich ein Paar Monate für die
 zum letzten Mal für unvollständige Pflicht
 die ich nicht wissen, die ich nicht
 gegeben ist. Mühe gemacht haben. Ihre
 Mängeln sind mir sehr
 wichtig in. Still gelobt,
 dann. Gefelligkeiten gegeben,
 für die ich nicht angefangen,
 die ich nicht von ihnen nicht
 anfangen. In diesem Augenblick ist
 die ich nicht alle Jahre Erwerb, die ich
 die ich nicht für das Land gegeben in. für
 dabei ist Erwerb. Die ich nicht und nicht nicht
 der ich nicht die ich nicht, die ich nicht, wobei ich
 der ich nicht für mich meinen Lufträger nicht
 . Ich weiß um Abfertigung meinen
 von Ihnen Herrn Herrn, wie ich nicht
 Größten allen Ihnen Jahren Augenblicke
 von Ihnen Herrn Herrn Th. Bedenken.

Das ist ein Brief von
 Frau Dr. Friedrichs-Schne
 an Frau Dr. Friedrichs-Schne
 in Frankfurt am Main
 am 1. März 1851

Es ist ein Brief von
 Herrn Dr. Friedrichs-Schne
 an Herrn Dr. Friedrichs-Schne
 in Frankfurt am Main
 am 1. März 1851

Frau Auguste von Littrou
geb: von Bischoff

Stadt, Aargau, Kantonsgemeinde



1871. Jan. 1. 1871

1871. Jan. 1. 1871